

## **Durchführung einer Gefährdungsbeurteilung nach §3 BetrSichV**



### **Auftraggeber:**

VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft  
Nürnberg, Center Fahrweg  
Fürther Straße 140  
90429 Nürnberg  
Deutschland

### **Ansprechpartner:**

Herr Hüls  
Abteilung FA-ZD  
0911 / 283 - 4917

### **Bearbeitungszeitraum:**

Quartal II – IV, 2005

### **Leistungen:**

- Erfassung der Arbeitsmittel, Anlagen und Arbeitsbereiche.
- Ermittlung und Analyse möglicher Gefährdungspotenziale in einer Gefährdungsbeurteilung nach:
  - Arbeitsmitteln und Anlagen
  - Arbeitsumgebungen
- Festlegung sofortiger Maßnahmen und der zyklischer Überprüfungen für die Anlagen und Arbeitsmittel ausgehend von den Ergebnissen der Gefährdungsbeurteilung.

### **Projektbeschreibung:**

Mit Inkrafttreten der Betriebssicherheitsverordnung BetrSichV zum 02.10.2002 wurde die bisher starre Vorgabe über die Arbeitsmittel-Prüfung von einer freien, den betrieblichen Besonderheiten angepassten Überprüfung abgelöst. Zur Ermittlung der Überprüfungszeiträume schreibt der Gesetzgeber die Durchführung einer Gefährdungsbeurteilung vor.

Für das Center Fahrweg der VAG wurde die Erfassung und Bewertung wie folgt strukturiert und durchgeführt:

- Anlagen und Arbeitsmittel
  - a) ortsveränderlich (z.B. Handbohrmaschinen)
  - b) ortsfest (z.B. Ständerbohrmaschine)

- Arbeitsbereiche (Gleisbereiche, Bahnhöfe etc.)

Wo möglich wurde die Zusammenfassung von Arbeitsmitteln, Anlagen und Arbeitsbereichen mit gleichem Gefährdungspotenzial zu einer gemeinsamen Gefährdungsbeurteilung favorisiert, woraus sich Synergieeffekte ergeben.

Oberste Prämisse für die Erfassung und Dokumentation der Ergebnisse war eine klare und übersichtliche Darstellung, welche dadurch erreicht wird, dass individueller Text minimiert und die Verwendung von Auswahl- und Ankreuzfeldern maximiert wurde, woraus sich ebenfalls Standardisierungs- und Synergieeffekte ergeben.